

Monika Neidhart

Erstaunlich, wie nah die grüne Landschaft an Bern, unsere Landeshauptstadt, herankommt. Kaum sind wir auf die Velostreifen ab Hauptbahnhof eingespurte, öffnet sich Richtung Zollikofen schon bald die Landschaft. Der Stadtverkehr liegt hinter uns. Nun dominieren Lindenblütenduft, Waldabschnitte und dörfliche Strukturen. Das schnelle Eintauchen in die Natur ist typisch für die fünftägige Tour rund um Bern. «Die grosse Bern-Rundfahrt» nutzt auf den knapp 300 Kilometern diverse Abschnitte des Velonetzes von Schweiz Mobil. So lernen wir ein Stück Schweiz auf verkehrsarmen Nebenstrassen kennen.

### «Nume nid gsprängt» in der Messerschmiede

Bereits nach zwei Stunden erreichen wir Burgdorf. Die Zähringerstadt lohnt einen Halt. Ein Freskenbild am Eckhaus zur Schmiedgasse zeigt Herren, wie sie Damen Hühnersuppe servieren. Es ist eine Erinnerung an die Frauen, die gegen Ende des 14. Jahrhunderts Angreifer in die Flucht schlugen.

Tatkräftig ist auch die 45-jährige Nina Klötzli. Sie führt gemeinsam mit ihrem Bruder Samuel die Messerschmiede Klötzli in sechster Generation. Seit 180 Jahren werden hier von «Gross Schnitzer» über Käsebohrer bis zu Spezialmessern für die Loadmaster der Schweizer Luftwaffe in der Schmiede hergestellt. Alles exakte Handarbeit – wie auch das Nachschleifen von Scheren oder Rasenmäherklingen. «Nume nid gsprängt» heisst es so schön im Bernbiet. Doch auch wenn es im firmeneigenen Museum noch einiges zu sehen gäbe, irgendwann gehts zurück auf den Velosattel und durchs liebe Emmental. Immer wieder auch über Holzbrücken aus dem 18. Jahrhundert.

Auffallend, wie viele der stattlichen Häuser mit Blumen geschmückt sind. Ein solch typisches Haus ist auch der Landgasthof Hirschen in Langnau im Emmental. Mächtig sieht das Gebäude mit den riesigen Walmdächern und Rundungen aus. Ursprünglich konnte die Landbevölkerung im Haus baden. Später durfte an Markttagen Wein ausgetrennt werden, bevor Käse- und Wollbarone hier logierten.

Wie es um 1800 im Tal zugeht, beschreibt Jeremias Gotthelf unter anderem in seinem Roman «Ueli der Knecht». Der Autor wirkte rund 20 Jahre lang unter seinem bürgerlichen Namen Albert Bitzias als Pfarrer im nahe gelegenen Lützelflüh. Sigrist Toni Liechi kennt die 900-jährige Geschichte des Gotteshauses, auch Anekdoten aus Bitzias' Wirken: «Wenn die Sanduhr nach 20 Mi-

# Die grosse Bern-Rundfahrt mit dem Fahrrad

**Ausflug** Die fünftägige Velotour führt von der Bundesstadt durch das Emmental, weiter in das hügelige Gantrischgebiet und via Murten zurück nach Bern. Eine entspannte Möglichkeit, ein Stück Schweizer Landschaft und Geschichte zu entdecken.



Mit dem Fahrrad unterwegs Richtung Langnau im Emmental. BILDER: MONIKA NEIDHART



Blick von der Stadt Murten über den Murtensee und den Mont Vully.



Ds Vreneli ab em Guggisberg.

nuten abgelaufen war, er aber mit der Predigt noch nicht fertig war, drehte er sie nochmals um.»

### «Trägt er einen Hut, wird das Wetter gut»

Am zweiten Tag wird die Gegend ab Signau Richtung Zäziwil und Konolfingen offener. Die Landschaft ist geprägt von den Grün-tönen der Kartoffelfelder und verschiedener Getreidesorten.

Das leuchtende Rot der Mohnblumen und das zarte Blau der Kornblumen an den Feldrändern sind herrliche Farbkontraste. Bei diesem entspannten Velofahren kommt die langgezogene Abfahrt hinunter nach Münsingen überraschend. Auf der anderen Seite der Aare bietet sich uns entlang des Belpbergs und des Gerzensees ein Weitblick. Der Niesen deutet an, dass wir auch die Ber-

ner Alpen sehen werden: «Trägt er einen Hut, wird das Wetter gut». Wir vertrauen darauf und geniessen den Abend in Thun.

Tatsächlich zeigt sich am folgenden Morgen das Panorama rund um den Thunersee in seiner Pracht. Bei der Ausfahrt aus Thun sind Eiger, Mönch und Jungfrau direkt im Blickfeld. Dazu das Blau des Thunersees. Postkartenidylle pur. Auch ent-

lang der Stockhornkette bleibt es landschaftlich reizvoll. Sehenswert auch die ehemalige Stiftskirche in Amsoldingen. Sie ist ein architektonisches Juwel der Frühromantik.

### Blick auf fast die ganze Velotour

Ab Wattenwil heisst es in die Pedale treten – oder beim E-Bike die Unterstützung hochschalten.

Wir sind nun mitten im Naturpark Gantrisch. Wälder, tiefe Einschnitte und wenig Besiedlung prägen diese Region. Rüscheegg Graben liegt an einem Ort, der seinen Namen verdient. Hinunter ins Dorf geht es mit Schuss. Danach ist wieder Beinarbeit angesagt bis hinauf zur Kirche Rüscheegg. Die Aussicht auf rund 900 m ü. M. grandios. Ein Rundumblick ins Gantrischgebiet und ins Schwarzenburgerland.

Die Kirche sehen wir noch lange im Rückblick auf dem Weg zum Etappenziel Guggisberg auf 1100 m ü. M. Im Dorf, in dem es seit rund 20 Jahren kein Einkaufsgeschäft mehr gibt, erstaunen die wuchtigen Bauernhöfe und das vierstöckige Hotel Sternen. Es profitierte wohl vom Touristenstrom ins Gurnigelbad um 1900. Das Dorf selbst ist durch eines der ältesten Volkslieder der Schweiz, «'s Vreneli ab em Guggisberg», bekannt geworden. Der unglücklich verliebten Frau ist ein Museum und ein Themenweg gewidmet.

Gestärkt von einem herrlichen Frühstück mit vielen herrlichen Beeren nehmen wir am folgenden Tag die gut 150 Höhenmeter aufs Guggershorn vor der Weiterfahrt unter die Füsse. Es ist ein kurzer, steiler Weg. Der Rundblick auf dem Gipfel ist gewaltig. Fast die ganze Velotour liegt uns «zu Füssen». Am Horizont grüssen die Berner Alpen, in einer anderen Richtung ist die Seenlandschaft mit Neuenburger- und Bielersee sichtbar. Auch der Murtensee, das nächste Tagesziel, wo wir nach dem Berggenuss das «Dolce far niente» am Wasser geniessen.

Dazwischen liegt die Überquerung der Sense nach Schwarzenburg. Seither führt die Tour durch eine markant flachere Landschaft. Topfeben ist sie aber nicht. So gibt es vor Frienisberg am letzten Tag nochmals einen längeren Anstieg. Die Anstrengung wird auf dem Hügelzug mit freiem Blick auf die bekannten Berner Alpen und die Stockhornkette belohnt.

Während der Heimreise mit dem Zug fällt uns auf, wie wohl-tuend die Velotour durch die grüne Landschaft war. Fern von «Dichtestress» und hektischem Treiben des Alltags haben wir unsere Batterien voll aufladen können.

### Mehr Informationen

Die Reise wurde durch Euro-trek AG, Dietikon, unterstelt. Routenbeschreibung, Organisation, Gepäcktransport, Velomiete unter eurotrek.ch. Buchbar von Mitte März bis Mitte Oktober. 5 Tagesetappen von 50 bis 60/75 km. Etappenziele: Langnau im Emmental, Thun, Guggisberg, Murten. mne

## Impressum

# Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft  
schweizerbauer.ch

### 180. Jahrgang

Verbreitete Auflage 27 019 Ex.  
Verkaufte Auflage 26 185 Ex.  
Monatliche Grossauflage 47 870 Ex.  
(WEMF/KS beglaubigt 2024)

Erscheint zweimal wöchentlich,  
mittwochs und samstags

ISSN 1420-0546

UID-Nr. CHE-108.142.414

### HERAUSGEBER:

OGG, FMA Fachmedien Agrar AG und Schweizer Bauer Medien AG, Rütli 5, 3052 Zollikofen; Telefon 031 560 76 50  
info@ogg.ch/www.ogg.ch

### GESELLSCHAFTEN:

Fachmedien Agrar AG, Bern; OGG, Bern

### Geschäftsführer & Verlagsleiter:

Simon Langenegger

### REDAKTION:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»  
Helvetiastrasse 17, Postfach, 3000 Bern 6  
Telefon 031 330 95 33,  
redaktion@schweizerbauer.ch

### Chefredaktion:

Daniel Salzmann (sal);  
stv. Chefredaktor: Adrian Haldimann (hal)

**Agenda:** Mara Affolter (mar),  
Sadia Hug (hug)

**Agrarpolitik:** Daniel Salzmann (sal),  
Adrian Haldimann (hal),  
Raphael Bühlmann (rab), Rahel  
Thévoz (the), Jonas Zbären (jzb)

### Betriebsführung:

Adrian Haldimann (hal), Tobias  
Strahm (tst), Raphael Bühlmann (rab)

**Feld & Stall:** Susanne Meier (sum),  
Bettina von Känel Kiener (bki),  
Seraina Pünter (sep)

### Forum:

Anja Tschannen (ats)

**Landtechnik:** Daniel Hasler (dha)

**Markt:** Tobias Strahm (tst), Bettina von  
Känel Kiener (bki), Cyril Nietlisbach (cni),

**Regionen:** Jacqueline Graber (jgr), Moni-  
ka Gerlach (mge), Christian Zufferey (czb)

**Regio-Fokus:** Cyril Nietlisbach (cni)

**Extra / Haus & Familie / Menschen /  
Leben & Geniessen:**  
Susanne Künsch (suk), Cécile Luter-  
bacher (clu), Rahel Thévoz (the)

**Zeitungsproduktion:** Sadia Hug (hug),  
Adrian Haldimann (hal), Daniel Hasler (dha)

**Korrektorat:** Erika Tschannen,  
Friedy Joss, Miklos Galambos

**Online:** Reto Blunier (blu); Anja Tschannen  
(ats), Jacqueline Graber (jgr),  
Monika Gerlach (mge),

Oliver Metzler (ome), Cécile Luter-  
bacher (clu), Algerd Skarulis (ask)

### VERLAG:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»  
Helvetiastrasse 17, Postfach, 3000 Bern 6

**Nutzermarkt:** Joshua Ampert, Rahel  
Wyss, Céline Lehmann, Rahel Stauffer

**Marketing:** Michelle Wüthrich

**Werbemarkt:** Irene Heynen (Leitung),  
Nicole Obrist, Alexandra Fuhrer

### ABO-SERVICE:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»  
Helvetiastrasse 17, Postfach, 3000 Bern 6  
031 330 95 03, abo@schweizerbauer.ch

**Bezugspreise Jahresabonnement:**  
Gedruckt + E-Paper: CHF 269.–  
inkl. alle Artikel online

### WERBEMARKT:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»  
Helvetiastrasse 17, Postfach, 3000 Bern 6  
Telefon 031 330 95 00,  
werbemarkt@schweizerbauer.ch

### COPYRIGHT:

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern,  
auch auszugsweise oder in Ausschnitten,  
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Verlages gestattet. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte und Fotos  
wird keine Haftung übernommen.

AGB: www.schweizerbauer.ch/agb

Schweizer Mitglied: EUROFARM

